



Bildquelle: Lipnay



**Vollautomatisch gesteuert** schneidet die Wimmer-Blockbandsäge in Richtung Bedienstand den Eichenstamm in 8 mm-Lamellen herunter

**Bei der Rückfahrt** schiebt der Sägekopf das Sägefurnier in die Bürstenanlage, anschließend wird es auf den Rollengängen zur Sortierung befördert

**OSENSTÄTTER**

# Filetstück oder Kotelett?

## Blockbandsäge erlaubt den Blick ins Holzinnere

Nach der höchstmöglichen Wertschöpfung für jeden Einzelstamm strebt man bei Osenstätter Holz und Furnier. Die Anschaffung einer vollautomatischen Wimmer-Blockbandsäge BN 110 von Zenz bietet dem Unternehmen die Möglichkeit, durch Filetierung der Stämme diese optimal der Verwendung als Schnittholz, Säge- oder Messerfurnier zuzuteilen.

**W**ir zielen nicht auf Volumen ab, sondern auf die höchstmögliche Wertschöpfung aus jedem Stamm“, betont Othmar Osenstätter, Geschäftsführer von Osenstätter, Schongau/DE. Rundholzeinkauf ist bei Osenstätter Chefsache, der Geschäftsführer kauft es direkt von der Waldstraße. Dafür ist ihm kein Weg zu weit: Osenstätter bezieht das Wertholz aus verschiedenen Teilen Europas und aus den USA. Beim Holzkurier-Besuch liegt eine große Menge französischer Eiche am Rundholzplatz.

### Die optimale Verwertung

Um das Holz noch besser einer optimalen Verwertung zuführen zu können, hat Osenstätter im Jänner eine speziell für ihn konstruierte Wimmer Blockbandsäge BN 110 von Zenz, Gars-Inn/DE, erworben. „Bisher mussten wir im Wald entscheiden, wofür wir den Einzelstamm verwenden, ohne ins Stamminnere blicken zu können“, schildert Osenstätter. „Die neue Säge gibt uns die Chance, das Holz zu öffnen und die Struktur, aber auch Holzmerkmale wie Äste oder Rindeneinschlüsse, zu sehen. Erkennen wir beim Einschnitt die Furnier-tauglichkeit eines Stammes, nehmen wir ihn von der Säge und lassen ihn Messern. Es ist wie beim Metzger“, vergleicht der Geschäftsführer. „Da gibt es auch Filet, Kotelett oder Knochen.“

Osenstätter schneidet 35 verschiedene Holzarten ein: von Eiche bis Nuss und von Ebenholz bis Sapeli. Sein Hauptklientel sind Schreinereien, Tischler und Parkettproduzenten. „Die Kundenanforderungen sind hoch“, hebt Osenstätter hervor. „Unsere Abnehmer haben individuelle Wünsche hinsichtlich Länge, Breite und Qualität.“

### Vollautomatischer Sägebetrieb

Bei der Wimmer BN 110 handelt es sich um eine vollautomatische Anlage, die nur von einer Person bedient werden muss. Beim Holzkurier-Besuch schneidet die Säge ein Eichen-Bloch Schnitt für Schnitt herunter. Alle drei Bedienstände sind verwaist. Karl Rössle, für die Säge zuständig, kümmert sich lediglich um die Abnahme und Sortierung der 8 mm-Lamellen. „Die Säge schneidet den Stamm solange, bis ich einen neuen Auftrag in den Computer eingabe“, berichtet Rössle. „Bei einem Durchmesser von 75 cm können so automatisch 90 Schnitte erfolgen.“

„Sägefurniere sind dünne Bretter von 3 bis 9 mm Stärke“, erläutert Osenstätter. „Ihr großer Vorteil ist, dass die Holzfasern nicht verletzt wird. Bei starken Messerfurnieren kann es zur Rissbildung kommen.“ Während des Einschnittes bewegt sich der Sägekopf zum Bedienstand hin. Beim Zurückfahren schiebt er das dünne Brett in die Bürstenanlage, wo es beidseitig gereinigt wird. Das Bürstenaggregat stellt sich automatisch auf Sägeblatthöhe und Brettstärke ein. „Das Abbürsten der Späne ist vor allem im Winter wichtig“, berichtet Rössle. „Ist das Sägemehl einmal auf den Brettern gefroren, lässt es sich nur noch schwer beseitigen.“

Von der Bürste bewegen sich die Lamellen auf einem hydraulisch höhenverstellbaren Rollengang der Sortierung zu. Der Rollengang stellt sich automatisch auf die Sägeblatthöhe ein. Anschließend bewegt er sich automatisch auf die Rahmenhöhe, damit die Lamellen vom Abwerfer im Rahmen links oder rechts schonend auf die Rollschienen gebracht werden können. Rössle begutachtet die Qualität jedes Brettes und ent-

DATEN & FAKTEN	
<b>OSENSTÄTTER</b>	
<b>Gründung:</b>	1981
<b>Standort:</b>	Schongau/DE
<b>Geschäftsführer:</b>	Sabine Osenstätter und Othmar Osenstätter
<b>Mitarbeiter:</b>	24
<b>Produkte:</b>	Sägefurniere, Messerfurniere, Schnittholz, Halbfertigprodukte (Terrassendielen), verleimte Produkte (Haustür- und Zimmertürfriese)



**Über die gesteigerte Wertschöpfung** freuen sich Othmar Osenstätter (re.) und Karl Rössle

scheidet über die Sortierung. Die gesamte Bahn ist 23 m lang. Durch Versetzen des Bürstenkopfes können Lamellen zwischen 2 und 14 m geschnitten werden. „Wir sind kein Zulieferer für Standardware“, betont Osenstätter. Bei Nussfurnier für den Schiffsbau kommen sogar Kunden aus Russland nach Schongau. „Die Säge ist das richtige Mittel zum Zweck“, ist Osenstätter vollends mit der Investition zufrieden. „Man kann das Holz dafür einteilen, wo es am meisten Wertschöpfung bringt.“

### Online-Wartung der Säge

Konstrukteur Josef Zenz hat die Möglichkeit, den Sägebetrieb per Online-Überwachung fernzuwarten. „Während der Inbetriebnahme war Josef Zenz stundenlang online mit der Maschine verbunden und hat die Funktion überwacht“, lobt Osenstätter den Service.